

Hauszeitung

Tierheim und
Tierhotel ARCHE
in Chur

2. Quartal 2016

Unsere Tiere unser Herz



Neues aus dem Tierheim

von Ivo Paganini, Betriebsleiter



Das Tierheim und Tierhotel ARCHE ist mit dem Verlauf des 2. Quartals zufrieden.

Die Bewilligung für die Igelstation wurde erteilt und sie konnte bereits in Betrieb genommen werden.

Voranzeigen:

Vortrag

Wolf am Calanda

Wann: Freitag, 30. September 2016

Wo: Tierheim ARCHE

Zeit: 19:00 Uhr

Anmeldung: nur noch wenige Plätze frei, Genossenschaftler haben Vorrang

Vortrag

Aggression an der Leine

Wann: Samstag, 22. Oktober 2016

Wo: Tierheim ARCHE

Anmeldung: bis Ende August im Tierheim (Platzzahl begrenzt)

Melden Sie sich an. Wir freuen uns auf Sie.

Inhaltsverzeichnis:

Aktuelles:

- Genossenschaftsversammlung Seite 2
- Schildkröten Seite 2

Gut zu wissen:

- Die Ausbildung Tierpfleger/Tierpflegerin Seite 3
- Allergien Seite 3
- Kontaktdaten Seite 4

Genossenschaftsversammlung 2016

von Jürg Riedi, Präsident Verwaltungsrat



Die diesjährige Genossenschaftsversammlung fand am 22. April 2016 im Restaurant

Meiersboden statt. Zahlreiche Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben sich dafür Zeit genommen.

Im Anschluss an die Versammlung fand ein Abendessen statt. Das Essen wurde den Genossenschafte rn gesponsert. Das Restaurant Meiersboden hat uns das mit einem anderen Gönner zusammen ermöglicht, sodass für das Tierheim keine Kosten anfielen.

Vielen, vielen Dank.

Es wird nicht immer möglich sein, dass ein Abendessen nach der Versammlung gesponsert wird. Wir vertrauen darauf, dass Sie uns auch ohne Abendessen, nur vielleicht mit einem kleinen Apéro, die Treue halten und die GV besuchen.

Mit einer speziellen Mitteilung werden die Genossenschafter über extra für sie organisierte Führungen durch das Tierheim informiert. Wir sind sehr stolz, was wir in den letzten Jahren mit Ihnen zusammen erreicht haben.

Das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit möchten wir Ihnen gerne zeigen. Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie uns besuchen.



Schildkröten

von Ivo Paganini, Betriebsleiter



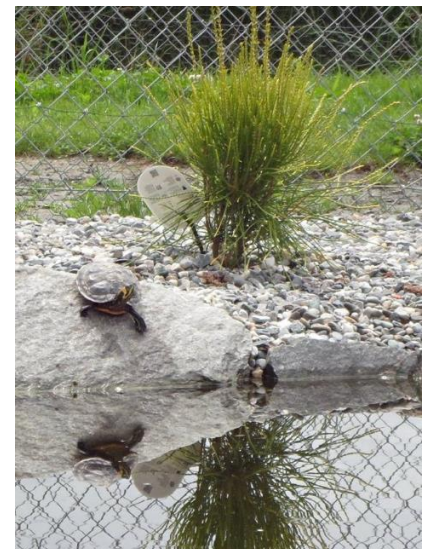
Die Haltung von Schildkröten ist sehr interessant. Je mehr man sich mit dem Thema

befasst, desto interessanter wird es. Es wird jedoch auch schnell bewusst, was es alles braucht, damit eine artgerechte Haltung von Schildkröten gewährleistet werden kann.

Die Gehegegestaltung ist für das Wohlbefinden der Schildkröten von grosser Bedeutung. Sonnen- und Schattenplätze bestimmen das Mikroklima, verschiedene Unterschlupfmöglichkeiten dienen als Verstecke und zum Schutz vor Hitze, Kälte und Nässe. Grosse, wärmespeichernde Steine und Wurzeln sind als Gestaltungselemente einzubauen.

Eine einfach zu reinigende Wasserschale und ein Futterplatz sind ebenfalls Bestandteil der Gehegegestaltung. Bei der Wahl der Bepflanzung ist man weitgehend frei. Neben Futterpflanzen sind einheimische sowie winterharte mediterrane Wildpflanzen (Wild- und Küchenkräuter, Gräser, kleinere Büsche und Koniferen) geeignet und geben dem Gehege ein natürliches Aussehen. Giftpflanzen wie Eibe oder Oleander haben aber in einem Schildkrötengehege nichts zu suchen.

Das Schildkrötengehege kann beim Sonntagssparziergang betrachtet werden: Es liegt unterhalb des Tierheimes, direkt neben der Igelauffangstation.



Schauen Sie vorbei, Sie werden staunen!

Ausbildung zum Tierpfleger/Tierpflegerin

von Andrea Jäger, Auszubildende im 3. Lehrjahr



Im Tierheim Chur absolvierte ich eine dreijährige Ausbildung zur Tierpflegerin und habe diese mit gutem Erfolg im Sommer abgeschlossen.

Die Ausbildung zum Tierpfleger/Tierpflegerin kann man in drei Fachrichtungen absolvieren. Diese drei Fachrichtungen sind die Heimtiere, Wildtiere und Versuchstiere.

Beim Tierheim im Chur kann man die Ausbildung zum Tierpfleger, Fachrichtung Heimtiere absolvieren. TierpflegerInnen der Fachrichtung Heimtiere arbeiten in Tierheimen, Heimtierzuchten oder Hundesalons. In Tierheimen betreuen sie Hunde, Katzen und Kleintiere wie Meerschweinchen, Kaninchen und Vögel, die als Feriengäste oder Findeltiere aufgenommen werden.

Voraussetzungen für die Ausbildung:

Vorbildung

- abgeschlossene Volksschule
- eine Schnupperlehre wird dringend empfohlen

Anforderungen

- Freude am Umgang mit Tieren
- Geschick und Feingefühl im Umgang mit Tieren und Menschen
- gute Beobachtungsgabe und Aufmerksamkeit
- Ausgeglichenheit und Geduld
- Sinn für handwerkliche und praktische Arbeit sowie Freude am körperlichen Einsatz (Körperkraft)
- gute Gesundheit und keine Allergien
- Sauberkeitssinn bzw. Bereitschaft, Schmutzarbeiten zu erledigen
- kein Ekel gegenüber Gerüchen, Ausscheidungen und speziellen Tieren
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit im Kontakt mit Tierhaltenden, Laien und Fachpersonen

Eckdaten zur Ausbildung:

Dauer der Lehre 3 Jahre

Fachrichtungen

- Heimtiere
- Versuchstiere
- Wildtiere

Bildung in beruflicher Praxis

in einem Betrieb der entsprechenden Fachrichtung

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Berufsbezogene Fächer

Biologie und Tierhaltung; Hygiene und Krankheiten; Betriebsorganisation und Logistik; Berufsethik und Recht; Kommunikation und Kundenkontakt; Spezialarbeiten in der Fachrichtung Heimtiere, Versuchstiere oder Wildtiere

Überbetriebliche Kurse

praktisches Erlernen und üben beruflicher Grundlagen

Berufsmaturität

bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden

Abschluss als eidg. Fähigkeitszeugnis "Tierpfleger/in EFZ"

Interessiert? Melde Dich bei uns für eine Schnupperlehre an. Wir freuen uns auf Dich!

Quellen: www.berufsberatung.ch und www.sbfi.admin.ch/bvz/grundbildung

Arthrose bei der Katze

von Alice Bornhauser, Leitung Tierpflege



Katzen sind bewegungsfreudige Tiere, die gerne auf Bäume klettern und den Mäusen nachjagen. Trotzdem können sie unter Arthrose leiden. Häufig zeigen die Katzen erst in einem fortgeschrittenen Stadium, dass die Gelenke schmerzen. Mehrheitlich erkranken Gelenke der Gliedmassen durch die tägliche Belastung an Arthrose. Die Ursachen für die Gelenkerkrankung sind sehr unterschiedlich. Viele Katzen leiden heutzutage an Übergewicht. Die Katzen werden träge, leiden an Bewegungsmangel und werden dann schnell dick.

Nebst schweren Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes werden degenerative Gelenkerkrankungen, sprich Arthrose durch das Übergewicht hervorgerufen. Katzen dürfen aber nicht auf eine radikale Diät gesetzt werden, da sonst schwere Stoffwechselentgleisungen durch den übermässigen Fettabbau auftreten. Mit Diätfutter und kontrollierter Futtermenge führen am besten zum Erfolg.

Unfallbedingte Verletzungen am Gelenksknorpel oder Verletzungen am Bandapparat der Gelenke können ebenfalls zu Gelenkentzündungen und zu späteren Arthrosen führen.

Um die Schmerzen bei Arthrose zu lindern, bekommen die Katzen zunächst entzündungshemmende Medikamente. Hier dürfen nur spezielle Entzündungshemmer für Katzen eingesetzt werden.

Übergewicht ist die häufigste Ursache für Arthrose beim Menschen und bei den Haustieren. Die Tierbesitzer haben es selber in der Hand, das Gewicht ihrer Lieblinge zu kontrollieren und für moderate Bewegung zu sorgen.

Quelle: Büwo, Tierli Egga, 10.10.2012

Tierheim und Tierhotel Arche

Rheinmühleweg 84
7000 Chur
Telefon 081 353 19 29
Email: info@tierheim-chur.ch
Homepage: www.tierheim-chur.ch

Öffnungszeiten

Tierheim

Montag bis Samstag
09.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
geschlossen

Tierhotel

Montag bis Samstag
09.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Sonn- und Feiertage
10.30 bis 11.30 Uhr
17.00 bis 18.00 Uhr

Hundesalon

Montag bis Freitag
Termine auf Anfrage

Telefon
081 353 19 29